

07. August 2025

Aufruf zur Bewerbung als Pilotkommune im Forschungsprojekt PROLOK - Prozessschema für lokalspezifische Hitzeaktionsplanung in kleinen Kommunen

Sehr geehrte Interessierte,

die Auswirkungen des Klimawandels sind in Baden-Württemberg durch steigende Temperaturen sowie häufigere und intensivere Hitzewellen zunehmend spürbar. Kleine Kommunen stehen hierbei vor besonderen Herausforderungen, da ihnen oft personelle und finanzielle Ressourcen für eine umfassende Hitzeaktionsplanung fehlen.

Das Projekt **PROLOK („Prozessschema für lokalspezifische Hitzeanpassung in kleinen Kommunen“)**, gefördert im Rahmen des Innovationscampus Nachhaltigkeit (ICN) durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, adressiert genau diese Herausforderung. Ziel des Projektes ist es, ein speziell auf kleine Kommunen zugeschnittenes Prozessschema zur Hitzeanpassung zu entwickeln, das in transdisziplinären Prozessen gemeinsam mit Kommunen getestet und weiterentwickelt wird.

Das PROLOK-Projektkonsortium besteht aus der Universität Freiburg, dem Süddeutschen Klimabüro am Karlsruher Institut für Technologie sowie dem Beratungsbüro Klima Plus. Im Mittelpunkt des Forschungsprozesses steht dabei die Ermittlung spezifischer Bedarfe, Hürden und Potenziale bei der Hitzeaktionsplanung kleiner Kommunen. Die Erkenntnisse fließen in praxisnahe Leitfäden, Entscheidungshilfen und Musterbausteine ein, die gezielt auf die Bedürfnisse kleiner Kommunen abgestimmt sind. Hierfür bietet das Projekt PROLOK drei Gemeinden aus Baden-Württemberg die Möglichkeit, den lokalen Prozess zur Hitzeaktionsplanung anzustoßen, wissenschaftlich zu begleiten und fachlich zu unterstützen.

Das Projektkonsortium begleitet die Hitzeaktionsplanung und unterstützt die Koordination und fachlich-inhaltliche Ausgestaltung der Workshops. In den Pilotkommunen sollen verschiedene praxisnahe Leitfäden und Entscheidungshilfen entwickelt und erprobt und als Handreichung für zukünftige Anwendungen weiterentwickelt werden. Die Prozessbegleitung erfolgt inklusive Coaching und fachlicher Beratung bei der Akteursanalyse sowie der inhaltlichen Planung und Durchführung eines Akteursworkshops.

Im Rahmen des Projekts profitieren die teilnehmenden Kommunen auch durch aufbereitete Klimadaten und einer Interpretationshilfe zur Bewertung der aktuellen und zukünftigen Hitzebelastung. Zudem

fördern wir den Austausch und die Vernetzung zwischen den drei Pilotkommunen, um voneinander zu lernen und bewährte Ansätze zu teilen. Wir laden interessierte Kommunen herzlich ein, sich als Pilotkommune zu bewerben und von einer aktiven Prozessbegleitung bei der eigenständigen Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans zu profitieren.

Folgende Kriterien fließen in die Auswahl der drei Pilotgemeinden ein:

- **Kommunengröße:** 5.000 – 20.000 Einwohner:innen.
- Betroffenheit durch **Hitze**.
- **Qualität** der Online-Bewerbung.

Erwartet wird:

- Die Bereitschaft zur **selbstständigen Durchführung eines Prozesses zur Hitzeaktionsplanung** inkl. Ausrichtung eines Akteursworkshops mit Prozessbegleitung und fachlicher Unterstützung durch das PROLOK-Team bis Ende 2026.
- Das Interesse an der kontinuierlichen **Umsetzung und Verstetigung** der Hitzeaktionsplanung nach Abschluss des Planungsprozesses.
- Die Benennung einer **Ansprechperson** in Ihrer Kommunalverwaltung.
- Die **Teilnahme an Vernetzungsveranstaltungen** des Projekts.

Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbung bitte über das **Online-Formular** bis zum 30. September **2025**. Die Auswahl der Pilotgemeinden erfolgt **bis zum 15. Oktober 2025**. Bei Rückfragen steht Ihnen der PROLOK-Projektkoordinator Dr. Dennis Fila (prolok@geographie.uni-freiburg.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld (Co-Projektleiter, Universität Freiburg), **Prof. Dr. Joaquim Pinto** (Co-Projektleiter, Karlsruher Institut für Technologie), **Stefanie Lorenz** (Co-Projektleiterin, Klima Plus)